

## Newsletter Montagsdemo Rheinfelden

### Themen in dieser Ausgabe:

- Sozialverbände ... !
- Raubtierkapitalismus ... !
- Bürgerkriegsmanöver ...!
- Geringverdiener ...!
- Job-Desaster ...!
- Pleite-Welle ....!

### IN DIESER AUSGABE:

Die falschen Tränen der Sozialverbände	2
Raubtierkapitalismus oder Streichelzoo	2
Bürgerkriegsmanöver in Bayern	2
Geringverdiener arbeiten 43 Jahre für "Hartz-IV-Rente"	3
EU prophezeit Deutschland ein Job-Desaster	3
Die zweite Pleite-Welle	3
Rheinfelder Montagsdemo in Aktion	4

### Was sich unser Land leistet und was nicht!

**Es leistet sich** eine Milliarde Steuersubventionen für Übernachtungen in Hotels, Pensionen oder Gasthöfen.

**Es leistet sich nicht** eine halbe Milliarde für die Erhöhung des Kindergeldes für Familien, die auf Hartz IV angewiesen sind.

Von dem Leser Rüdiger Frohn.

(www.nachdenkseiten.de)

### 1,7 Millionen Kinder leben in Deutschland von Hartz IV.

In Schwerin sind das 37,6 % aller Kinder unter 15 Jahren. In Berlin 35,9% und selbst im reichen Düsseldorf 21,9%, also fast jedes fünfte Kind. Quelle: DIE ZEIT vom 15.10.09

### Was heißt das eigentlich: Von Hartz IV leben?

- 3,11 Euro pro Tag für Essen
- 25,07 Euro pro Monat für Kleidung
- 11,51 Euro im Monat fürs Busfahren.

Wie soll das gehen, wenn schon die warme Mittagsmahlzeit in der Schule 2 Euro kostet? Was ist mit Schulbüchern, Papier und Stiften? Von einem Computer und Internetan-

schluss ganz zu schweigen?



Ja, so heißt es, jetzt werde doch der Kinderfreibetrag und das Kindergeld erhöht. Aber das hilft den Hartz IV-Familien überhaupt nicht. Der Freibetrag ist nur für Besserverdienende wirksam (Ehepaare ab 70.000 Euro), aber das Kindergeld wird mit den Hartz IV-Sätzen verrechnet. Die armen Kinder, die ein wenig mehr Geld dringend nötig hätten, haben davon nichts.

20 Euro Erhöhung des Regelsatzes im Monat für Kinder würde den deutschen Staat 0,5 Mrd. Euro kosten.

„Das können wir uns nicht leisten“ so heißt es.

Wie glaubwürdig ist das, wenn die Bundesregierung zur gleichen Zeit beschließt, die Mehrwertsteuer für Übernachtungsdienstleistungen um satte 12 Prozentpunkte zu senken? Nach Angaben des BMF zahlt damit rechnerisch jeder der 45227 Übernachtungsbetriebe in Deutschland dem

Staat im Jahre 2010 etwa 22.000 Euro weniger Steuern als 2009. Quelle: SZ vom 7.11.09

Das soll die deutschen Pensionen und Hotels im europäischen Vergleich wettbewerbsfähig machen.

Was für ein Argument! Wer nach Berlin, Hamburg oder München reisen muss, übernachtet doch nicht in Wien, weil die Mehrwertsteuer dort niedriger ist.

Diese Subvention der Tourismuswirtschaft kostet den Staat nach Angaben des Bundesfinanzministeriums 1 Mrd. Euro.

Das ist genau doppelt soviel, wie eine monatliche Erhöhung um 20 Euro für Hartz IV-Kinder kosten würde.

Diese Wohltat für die Tourismuswirtschaft kann oder besser will sich diese Regierung leisten, die kleine Unterstützung für die Kinder der Ärmsten kann sich unser Land aber angeblich nicht leisten?



## Die falschen Tränen der Sozialverbände



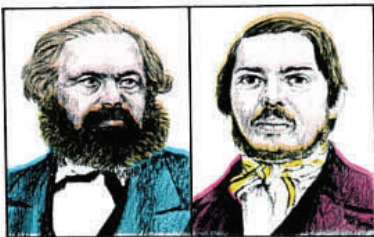
Die Tränen der Sozialverbände sind falsch. Sie sind als Aufforderung an die Politik zu verstehen, weiter für Nachschub zu sorgen, weiter Ein-Euro-Jobber zu liefern – es gibt bereits Diskussionen und Forderungen nach Null-Euro-Jobbern, diese sollen nicht nur gemeinnützig eingesetzt werden, es gibt bereits Überlegungen, ihren Einsatzbereich in den privaten und wirtschaft-

lichen Sektor auszuweiten. Der soziale Bereich ist in unserem Land mittlerweile ein riesiger Markt – und ich bewundere jeden Menschen, der in diesem Bereich Tag für Tag, oftmals für einen Hungerlohn, arbeitet. Die Sozialverbände jedoch, die sich immer wieder über die Medien an die Politik richten und sich echauffieren, sind einfache Lobbyisten in eigener Sache. Nicht mehr und nicht weniger.

Oftmals hört dort das Soziale schon bei den eigenen Mitarbeitern auf. Und ich bin mir sicher, die Zukunft wird zeigen, dass Ein-Euro-Jobber die Lücke füllen werden, die der Wegfall des sinnvollen Einsatzes von Zivildienstleistenden reißen wird. Quelle: FIXMBR

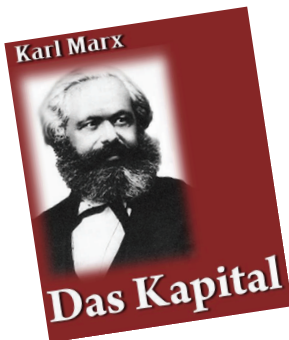
**DIENEN UNTER ZWANG - 1 €-Jobs bei der Caritas, Diakonie, AWO u.a.**

Kapitalismus ist:  
die Ausbeutung des Menschen  
durch den Menschen.



Karl Marx (1818-1883)

Friedrich Engels (1820-1895)



## Raubtierkapitalismus oder Streichelzoo



Politiker-Motto: Lieber lächeln und lügen als Opfer unangenehmer Wahrheiten zu werden. Die politische Klasse ist feige, weil wir es als Bürger sind. Folglich werden die symbolischen Infrarotstrahler angestellt im Streichelzoo Deutschland. (...) Einmal die Woche schaut auch der Tierarzt vorbei, ohne Praxisgebühr, versteht sich. Und für das Familienleben und allfälligen Sex werden einem hinter den Gitterstäben, die die Welt bedeuten, die Weibchen aus anderen Zoos zugeführt. Zur Unterhal-

tung gibt es statt Super RTL jenseits der Stäbe täglich neu die Show dummer Gesichter, die verzückt glotzen. Mal ehrlich, was will man mehr? Jedenfalls nicht die sogenannte Freiheit der Raubtiersavanne mit dem Kampf aller gegen alle. Die Vision der Sozis vom freien Leben und einer gerechten Gesellschaft ist die Sozialstaatsidylle. Man will entmündigt bleiben, wenn sich Papa Staat nur zu kümmern bereit ist. Auch weil man tief im Herzen froh ist, Bambi oder Kaninchen nicht Löwe oder Schakal

zu sein. Gabriel soll nun erklären, dass dieses schwedische Modell der staatsgeschützten Idylle am Ende ist. Er muss damit drohen, die Käfige zu öffnen. Ob ihm die Kaninchen folgen? Wird die SPD jetzt Freiheit und Recht über die Illusion einer allseitigen sozialen Gerechtigkeit stellen? Ich hoffe es. Ich befürchte aber, er wird scheitern. Seine Wähler wollen nicht verstehen, dass es sich ausgeknutscht hat.

Quelle: Frankfurter Rundschau

## Bürgerkriegsmanöver in Bayern



Berichte von einem Manöver in Bayern lassen konkrete Planungen der Bundeswehr für Kampfeinsätze im Inland erkennen. Gegenstand der Meldungen ist eine Militärübung in der Nähe des bayerischen Ortes Schwarzenbach am Wald, dem ein bürgerkriegsähnliches Szenario zugrunde lag. Dabei wur-

den der Umgang mit demonstrierenden Friedensaktivisten sowie die Verteidigung einer inländischen Radarstation gegen schwer bewaffnete "Terroristen" trainiert. An der Übung beteiligt waren neben Soldaten und Reservisten des "Landeskommandos Bayern" auch zivile Rettungsdienste und Sanitätsdienste. Das

Manöver, das bereits im Oktober stattfand, widerlegt die von Berlin vorgebrachte Behauptung, die "zivilmilitärische Zusammenarbeit" im Inland diene nur der Hilfeleistung bei besonders schweren Unglücksfällen und Naturkatastrophen. Quelle: German Foreign Policy

## „Geringverdiener arbeiten 43 Jahre für "Hartz-IV-Rente"“

Von Reinhold Schramm (www.scharf-links.de)  
 Bereits heute erhalten 410.000 Rentner zusätzlich zu ihren Altersbezügen die sogenannte Grundsicherung. Je mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse von prekären Arbeits- und Lebensformen abgelöst werden, desto höher der Anteil der Rentner, die nur Grundsicherung beziehen.

Seit 2003 stieg ihre Zahl um zwei Drittel. Da die Renten in den kommenden Jahren unter den Bedingungen der Fortsetzung der Spezialpartnerschaft zwischen Kapital und Arbeit kaum noch steigen, sinkt das allgemeine Rentenniveau. Wer in seinem Arbeitsleben nur Geringverdiener war und 1500 Euro monatlich verdient hat, muss bereits heute 43

Jahre arbeiten, um die Grundsicherung zu erhalten. "Spiegel-Online" kommt zu der Aussage: Im Hinblick auf die Altersversorgung haben sich damit mehr als vier Jahrzehnte Arbeit nicht gelohnt - "denn Hartz IV gibt es ohnehin."

**Wir Montagsdemonstranten fordern sofortige Rücknahme der Rente mit 67 und einen Mindestlohn von 10 € pro Stunde.**



Soll so die Zukunft nach einem arbeitsreichen Leben aussehen!

### Kompetenz

Die Bewirtschaftung der deutschen Wirtschaft durch die neue Bundesregierung mittels eines Neben- Staats- und Schwarzhaushaltes liegt auf der Hand. Schließlich haben sich die beiden Koalitionsparteien schon seit Jahren große Kompetenz mit der Pflege von Schmiergeldkonten erarbeitet.

### Willst Du ein Schaf sein?



### Nichtwähler

Nach neuesten Erkenntnissen gehen Arme inzwischen nicht mehr zur Wahl. Kein Wunder: die reichselige Regierungspolitik der letzten Jahre können sich Arme nicht mehr leisten.

## EU prophezeit Deutschland ein Job-Desaster

Die Europäische Kommission sagt Deutschland einen dramatischen Anstieg der Arbeitslosigkeit ab 2010

voraus. In ihrer Konjunkturprognose wird ein Anstieg der Arbeitslosenquote von derzeit 7,7 Prozent auf 9,2 Prozent

prophezeit. Der neue Arbeitsminister will nun die Kurzarbeit verlängern. Quelle: welt.de



**ACHTUNG; ACHTUNG am Montag, den 7. Dezember große Nikolausfeier auf der 258. Montagsdemo um 18:00 Uhr auf dem Oberrheinplatz in Rheinfelden. Alle ob „Groß oder Klein“ sind herzlich eingeladen. Der Nikolaus hat kleine Geschenke für unsere Kinder aus nah und fern in seinem Sack parat! Besonders möchten wir Kinder und ihre Eltern aus Hartz IV Familien beschenken!**

## Die zweite Pleite-Welle

Die Pleite der US-Bank CIT ist keine Lehman-Katastrophe. Aber sie kündigt die nächste Phase des globalen Crashes an. Weltweit steht eine zweite Welle von Insolvenzen bevor. Nach den Großbanken, die sich mit undurchsichtigen Finanzprodukten verzockt hatten, trifft es

nun die kleineren Banken, die an Unternehmen oder Privatkunden Geld verliehen haben, das wegen privater oder Firmen-Insolvenzen nicht mehr zurückfließt. Schon vergangenes Jahr hatte die Kreditkartenfirma American Express sich wegen zu hoher Außenstände bei Karteninhabern im Eiltempo in

eine Bank umgewandelt, um unter den Schutz des US-Rettungsschirms für das Kreditwesen zu flüchten. Auch Deutschland wird vor den Auswirkungen der zweiten Welle nicht verschont bleiben.

Quelle: SZ -Nachdenkseiten

Der Nikolaus kommt!



Pleite ist Pleite!



V.i.s.d.P. :

Initiative Montagsdemo Rheinfelden

Fritz Zell  
Oberhofstrasse 1  
79730 Murg/ Baden  
Tel: 07763 - 9275807  
E-Mail: aloisa.zell@t-online.de

Karl - Heinz Hirschmann  
Eisenbahnstr. 7  
79585 Steinen  
Tel: 07627 - 8127

[www.montagsdemo-rheinfelden.de](http://www.montagsdemo-rheinfelden.de)

MontagsDemo



## Termine, Veranstaltungen und Aktuelles!

- **Rheinfelder Montagsdemo**, jeden Montag um 18.00 Uhr am Oberrheinplatz
- **Freiburger Montagsdemo**, jeden Montag um 17.30 Uhr am Rathausplatz oder Walthari in der Bertholdstraße
- **Attac Lörrach**, öffentliches Plenum, immer am 1. Mittwoch im Monat im SAK (Altes Wasserwerk, beim Schwimmbad) Lörrach um 20:00 Uhr
- **Initiative Grundeinkommen** Lörrach trifft sich jeden 2. Freitag im Monat um 20:00 Uhr in der Kulturwerkstatt Lörrach Riesstraße
- **GELD - Stammtisch**, jeweils am 2. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr im Nellie Nashorn Lörrach
- **LISY** (Linkssympathisanten) politisch - kultureller Meinungs Austausch in Weil am Rhein, Stammtisch jeden 3. Freitag im Monat, um 19:00 Uhr, Tel - Anmeldung unter 07621 62190

*Wir wünsche all unseren Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2010!*



Wir brauchen Spenden !

Wer uns helfen will, der melde sich bei Fritz oder Karl-Heinz (siehe oben) DANKE

## Rheinfelder Montagsdemo in Aktion

Ein großes Thema auf den Montagsdemos 254. und 255. waren die Probleme bei den Opelern. Den um ihren Arbeitsplatz bangen-



den Arbeiter gehört unsere vollste Solidarität. Nicht nur Arbeitsplätze bei Opel sind gefährdet, auch die Zulieferbetriebe in den jeweiligen Regionen sind von Schließungen bedroht. Noch mehr Arbeitslose, die wir nicht gebrauchen können.

Wie verlogten un-

sere Politiker sind, zeigt sich bei Opel ganz deutlich. Der Protest und der Kampf um Arbeitsplätze muss viel stärker geführt werden. Wir Montagsdemonstranten in Rheinfelden versuchen unseren Beitrag zu leisten.

**„Nur wer kämpft kann gewinnen“**

Auch die umweltpolitischen Themen sind immer aktuell bei den Montagsdemos. So traf Erika mit ihrer eindrucksvollen Rede über unseren Klimawandel auf der 255.

Montagsdemo den Nagel auf den Kopf! Jetzt sind die Bauern mit ihren Kühen die Sündenböcke für unsere Klimakatastrophe.

Die Kühe scheißen unsere Umwelt kaputt,

nicht die Autoindustrie, Kohle und Erdölindustrie sind dran schuld, nein die Kühe.



So ist unsere Industrie fein aus dem Schneider, na super!

Gut gelaunt verlief die 256. Montagsdemo, mit



vielen interessanten Redebeiträgen. Die anschließenden Diskussionen am Stammtisch waren sehr konstruktiv. Wie können wir unsere Arbeit als Montagsdemonstranten verbessern! Wie können wir noch mehr Netzwerke mit anderen Gruppen, Gewerkschafter oder Initiativen herstellen! Die anstehenden Probleme in Politik und Wirtschaft sind zu brisant, da gilt es mehr Aufmerksamkeit zu erwecken. Der Protest auf der Straße ist wichtig! Viele Bürger bleiben stehen und lauschen den Reden und nicken zustimmend.

Montagsdemo  
aktuell